

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 27, Gröblichstr. Nr. 13 28, Verlag Nr. 13 28. Telegr.-Nr.: Reichs-Dresden

Das Dresdner Neueste Nachrichten ist ein ...
Preis: 1,00 M. ...
Abonnement: 1,00 M. ...

Die Schlacht an der Somme wieder in vollem Gange

Zeppelinangriff auf Calais. — Die Dobroca-Höhe in Siebenbürgen genommen. — Die Rumänen südlich Bukarest über die Donau gedrungen. — Bevorstehender Abschluß der deutsch-türkischen Wirtschaftsberatungen.

Die rumänische Niederlage bei Sermannstadt

Telegramm unfrei zum sächsischen Kriegschauptquartier ...
Unterstützter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Deutschs. Kriegschauptquartier Sächs. 1. Oktober.

Die Schlacht bei Sermannstadt hat zur vollständigen Zerstörung des Gebietes von den über den Nistruß ...
Die Schlacht bei Sermannstadt hat zur vollständigen Zerstörung des Gebietes von den über den Nistruß ...

Nach ...
Die rumänische ...

Die Karpathenkämpfe

Telegramm unfrei ...
Die Karpathenkämpfe ...

Erfolgreicher Vorstoß gegen die Russen nördlich der Graberka

Größtes Hauptquartier, 2. Oktober.
Wöchentliches Kriegschauptquartier.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
Auf dem ...

Heeresgruppe Kronprinz:
Nördlich von ...

Die rumänischen Verluste:
„H. W.“ ...

Der Fliegerangriff auf Bukarest:
Privattelegramm ...

Seindlicher Flieger bei Sofia abgetrieben:
Sofia, 1. Oktober.

Der ...

Vorne alles in Ordnung!

Seit unserm Kriegschauptquartier im westlichen deutschen Hauptquartier ...

Der vom ...

Kriegschauptquartier in Siebenbürgen:
Weidenseitig der ...

Waldkriegschauptquartier:
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madsen:

Die ...

Sarrails „Repressalie“:
Privattelegramm ...

Die ...

Der türkische Bericht:
Konstantinopel, 1. Oktober.

Ein ...

Die ...

Die ...

Sport

Überbrennen zu Dresden
Der seitige Überbrennen des Dresdener Rennvereins...

4. Preis von Ruten 4000 M.
1. Preis von Ruten 4000 M.
2. Preis von Ruten 4000 M.

Überbrennen zu Dresden
Die erste Hälfte des Überbrennens...

„Unsere Marine“ Zigarette
2 1/2 Pfg.
einschließlich Kriegsaufschlag
Trotz Steuererhöhung
halten unsere Zigaretten ihre
alten anerkannten Qualitäten!

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Lehrer gesucht
Lehrer gesucht, Fachlehrer...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Verkäuferin
Verkäuferin für Kolonialwaren...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Mädchen als Aufrichter
Mädchen als Aufrichter...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Zu vermieten
Wohnungen...

Das Geheimnis des Schränkchens

Amerikanischer Kriminalroman von Burton E. Stevenson (18. Fortsetzung) ... Wir haben die Bäden zum Scherz gemacht, erklärte ich. ...

„Wirklich meisterhaft“, stimmte er bei. „Ich habe noch kein so gut verdecktes Geheimnis gesehen. ...“

„Voll!“ sagte er und deutete auf eine Grabsteine genau unter dem Sichel. „Sagen Sie, wie geschickt ...“

Museums besprochen, doch wünscht ich, daß Sie beim Austausch anwesend seien.“ ...

LECIFERRIN seit vielen Jahren der Liebling aller Blutarmen, Bleichsüchtigen und Geschwächten. Kräftigt Körper und Geist und bringt gesundes, frisches Aussehen und neue Lebenslust.

HANDELS-SCHULE von E. Schirpke. Vermittlung- und Abend-Kurse. ...

Altmarkt 13 zwischen Seestraße und Schreiberbasse. Neue Kurse Anfang Oktober. ...

20 Wkt. Belohnung. sichern wir bezahlten an, der aus eine Person namhaft macht, welche die ...

Welt-Macht CIGARETTE. Die beliebteste Marke der 6-Pfennig-Proletage. ...

20 monatl. Gewinnanteil. Jede Wkt. 20 Mark mit 100 Wkt. ...

Visitenkarten 100 St. von 70 Pf. Familien-Anzeigen, Verträge und Geschäfts-Druckerei. ...

Elegante Hüte. Paschky. ...

Unterricht I. Höhere Fortbildungsschule II. Handelslehre III. Privatkurse

Herzenswunsch! 2 solide Mädchen im Alter von 20 Jahre. ...

Sehr beliebt in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jagdmoden-Album, das Favorit-Naturleben-Album, das Favorit-Schneekunst-Album.

Damen-Kostüme und Mäntel. Vornehme Herren-Bekleidung nach Maß. ...

Grüne Haare. stufen oft, man sollte darüber nachdenken, wenn man sie nur so oft, wie man sie öfters sieht man ...

Reform-Betten. Bekannt beste Bezugsquelle! Emil Künzelmann Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

In allererster Qualität. Merlans, ca. 100 Stk. ...

Heiratsgesuche. Weiblich Selbstsucher. ...

Bertragungen erster Fabriken. in Materialien für Flugzeuge und deren ...

Zur gefälligen Beachtung! Alle Inzeraten-Manuskripte müssen deutlich geschrieben sein. ...

Al. Landhaus. mit 2000 und Gemüsegarten in 1000 m. ...

Fabrikant od. Grossisten. 100 Millionen. ...

Auf Kredit! Möbel u. Polsterwaren. Herren- u. Damen-Konfektion. ...

Moderne Küchen. von 45 Mk. an. ...

Hengstenberg Weinsiege. für Salate u. Saucen. ...

Damenbart. radikal mit Wurzel entfernt, so dass das Wachsen dieser Haare unmöglich wird. ...

Bruchleidende Spranzband. Eine Heilung für jeden Fall. ...

Sundeammie. mittelgroß, gut geschm. ...

Möbel u. Polsterwaren. Herren- u. Damen-Konfektion. ...

Moderne Küchen. von 45 Mk. an. ...

Möbel König. zur noch Günstigsten. ...

haben schließlich seine Schönheit schätzen gelernt. Außerdem sagte ich mir wieder, daß mit seinem Verschwinden die letzte Hoffnung, das Geheimnis von Philipp Bantines Tod aufzudecken, dahingebend. So sehr auch mein Verstand sich dagegen wehrte, ein Juchzen sagte mir, daß das Versteck-Schänkechen mit dem Drama in Verbindung stehe.

Aber schließlich war es eingepakt, und Herr Kramm kam auf mich zu und hielt mir die ausgestreckte Hand hin.

„Ich hoffe, Sie wieder zu sehen, Herr Lehrer“, sagte er mit einer Herzlichkeit, die schmeichelhaft für mich war, „und unsere angenehme Bekanntschaft wieder zu erneuern. Wenn Sie einmal nach Paris kommen, rechne ich bestimmt darauf, daß Sie mir die Ehre antun, es mich wissen zu lassen. Es wird mir eine sehr große Freude sein, Ihnen einige der Schönheiten unserer Stadt vorzuführen, die nicht jedermann bekannt sind.“

„Ich danke Ihnen“, sagte ich. „Ich werde mich dieser freundlichen Einladung erinnern. Und mittlerweile, solange Sie sich noch hier in New-York aufhalten...“

„Sehr freundlich“, unterbrach er mich, „ich selbst hoffe, daß wir wenigstens zusammen speisen können. Aber ich muß heute abend nach Boston fahren und von da aus muß ich mich nach Quebec begeben. Ich weiß nicht, ob ich wieder nach New-York zurückkehre — es wird von Herrn Morgans Vereinnlichung abhängen. Ein so delikates Geschäft würden wir schließlich unsern Vertretern anvertrauen. Wenn ich zurückkehre, werde ich es Sie wissen lassen.“

„Bitte, ja“, bat ich. „Es wird mir ein sehr großes Vergnügen sein. Außerdem hoffe ich immer noch, daß Ihnen eine Lösung jenes Geheimnisses einfällt.“

Er schüttelte sanft lächelnd den Kopf. „Ich fürchte, es übersteigt die Kräfte eines Amateurs, wie ich einer bin“, sagte er. „Es ist unglücklich für mich. Ich verlasse mich darauf, wenn eine Lösung gefunden wird, Sie sie mir mitteilen.“

Sicherlich wird sie äußerst interessant sein.“

„Gewiß“, versprach ich, und wir verabschiedeten uns.

Dann gab er den Männern ein Zeichen, das Schränkchen aufzunehmen, und er selbst legte seine Hand schützend darauf, als sie es durch die Türe und die Stufen hinauf zu dem Wagen trugen, der nahe an das Tor herantagelassen war. Es wurde sorgsam hineingehoben, die zwei Männer kletterten in den Wagen, der Kutscher trieb die Pferde an, und der Wägelwagen rollte langsam die Avenue hinauf.

Kramm blickte ihm einen Augenblick nach, dann kehrte er die Drohsche, die auf ihn wartete, wankte mir ein letztes Lebewohl zu und fuhr davon, dem Frachtwagen nach. Wir folgten ihm mit den Blicken, bis er bei der ersten Querstraße nach Westen einbog.

„Herrn Godfrey's Besichtigung ist zu Ende“, sagte Paris und lachte ein wenig. „Die letzten drei oder vier Tage hat er fast ganz mit dem Schränkchen zusammen verbracht. Auch gestern abend war er eine ganze Weile hier.“

„Wohin nach?“ fragte ich überaus. „Ich war überzeugt, daß er heute hier sein würde“, sagte ich zurück, „als ich mir sagte, daß er wohl einen letzten Blick auf das Schränkchen werfen wollte. Daß und halb versprach er mir, zu kommen, aber es wird ihm wohl etwas Wichtiges abgehalten haben.“

Im nächsten Augenblick schon eilte ich die Stufen hinauf, denn es fuhr eine Drohsche mit zwei Männern vorbei und in der Richtung davon, die der andre Wagen eingeschlagen hatte.

Gerade als er verschwand, deutete sich einer derselben heraus und wußte mir mit der Hand zu. Es war Jim Godfrey.

Es war nicht viel Knospe vorhanden, daß ich das Gefühl noch erreichen würde, in dem ich Godfrey erwidert hatte. Und doch eilte ich ihm nach, so rasch mich meine Beine tragen wollten. Ich war etwas

verlezt darüber, daß Godfrey mir gegenüber nicht ganz offen gewesen war. Auf alle Fälle hatte er mir nichts von seiner Absicht verraten, Armand zu folgen. Aber dies konnte ja sehr wohl in der Annahme geschehen sein, daß er eine solche Andeutung für überflüssig hielt. Ich hätte trotz seinem zurückhaltenden Benehmen eigentlich annehmen können, daß er das Schränkchen nicht aus den Augen lassen würde. Wenn er sich damit einverstanden erklärt hatte, daß ich es Armand anvertraute, so war dies nur geschehen, weil er sich aus diesem Umständen irgendeine Entmündigung der Angelegenheit versprach.

Und plötzlich kam mir auch zum Bewußtsein, daß ich die Bestimmung des Schränkchens nicht kannte. Es war mir nicht eingefallen, Armand zu fragen, wohin er es zu bringen beabsichtigte, und von sich aus hatte er es mir nicht verraten.

Täher verdoppelte ich nach kurzem Jögern meine Schritte, indem ich mir sagte, daß Godfrey mir nicht angewinkt haben würde, wenn er mich nicht bei sich zu haben wünschte. Ich erreichte die Ecke noch rechtzeitig, um zu sehen, daß der Frachtwagen nordwärts in die 6. Avenue einbog. Sobald er und die ihm folgende Drohsche aus meinen Augen waren, rannte ich auf dem Bürgersteig dahin, und als ich meinerseits die Ecke erreichte, erkannte ich zu meiner Verwunderung, daß sie nur ein kleines Stüchchen vor sich waren. Hier war die Straße so belebt, daß der Frachtwagen nur langsam vorwärts kam, und es fiel mir nicht schwer, gleichen Schritt mit ihm zu halten, ohne gezwungen zu sein, zu laufen und dadurch Aufsehen zu erregen. Ich blieb sogar absichtlich zurück und mischte mich in die Menschenmenge, die sich auf dem Gehsteig drängte, um zu vermeiden, daß Armand, für den Fall, daß er zurückkommen würde, entdecken könnte, daß ich ihn verfolgte.

Ich beobachtete, daß Godfrey und Simmonds daselbst befriedigt, denn ihr Gefäß hielt bei der Straßenecke und wartete so lange, bis der Wagen eine ansehnliche Strecke vorausgefahren war. Bei der sechzigsten Straße wandte er sich wieder

nach Westen und fuhr dann nordwärts in die 7. Avenue ein.

Was konnte Armand in diesem Stadtteil vorhaben? fragte ich mich. Sollte er das unheimliche Schränkchen in dieses arme Quartier bringen? Dann hielt ich plötzlich inne und drückte mich in einen Fensterrahmen, denn der Wagen hatte in einiger Entfernung haltgemacht und war sogar nahe an der Häuserreihe herantagelassen.

Vorwärts spähte ich hinaus. Auch die Drohsche, in der Armand saß, hatte gehalten; er stieg aus und besahle den Kutscher. Der andre Wagen fuhr in gutem Schritt weiter und verschwand weiter oben in der Avenue. Nun hoben die zwei Träger das Schränkchen heraus und trugen es in das Gebäude, vor dem der Wagen haltgemacht hatte.

Vorwärts spähte ich hinaus. Auch die Drohsche, in der Armand saß, hatte gehalten; er stieg aus und besahle den Kutscher. Der andre Wagen fuhr in gutem Schritt weiter und verschwand weiter oben in der Avenue. Nun hoben die zwei Träger das Schränkchen heraus und trugen es in das Gebäude, vor dem der Wagen haltgemacht hatte.

Nachdem ich etwa fünf Minuten vergeblich nachgesehen war, woraus ich schloß, daß sie es die Treppen hinauftrugen, erschienen sie wieder in Armands Begleitung. Er besahle sie und ging auch hinaus, um dem Kutscher des Frachtwagens ein Geldstück in die Hand zu drücken. Dann kletterten die Träger wieder auf den Wagen und er fuhr davon. Armand blieb einen Augenblick auf den Stufen stehen, schaute nach beiden Richtungen die Avenue hinab und verschwand hierauf im Hause.

Einen Augenblick später sah ich Godfrey mit seinem Begleiter Simmonds aus einem Baden über der Straße drüben herankommen und zu dem Haus herüberkommen, in das das Schränkchen hineingetragen worden war. Sie standen auf der obersten Stufe vor der Haustüre, als ich zu ihnen kam.

Es war ein schmaler Pass, der ganz seiner schmalen Umgebung angepaßt war. Das Erdgeschoß war von einer Wägerei eingenommen, die nach dem Schild auf dem Vorderfenster französisch war. Nur eine einzige Türe, die offenbar zu der Treppe nach dem oberen Stockwerk führte, war zu sehen. Godfrey's Gesicht glühte vor Erregung, als er leise, leise auf die Türe drückte. Aber die Türe war verschlossen. Er legte sein Auge an das Schlüsselloch.

„Der Schlüssel heißt drin“, flüsterte er. (Fortsetzung folgt.)



Wasserschuhcreme färbt ab
und beschmiert die Kleider bei nasser Willigung!
Dr. Guntner's Cellulosefärbepast
Nigrin
gibt wasserabweisende, nichtbleibende, reißfeste Färbung und macht das Leder wasserfest.
Sofortige Wirkung, auch Dr. Guntner's Schuhmittel
Kresolin mit Universal-Trans-Verdicht.
Vertriebsplatz:
Abiten: Carl Guntner, Göttingen (Holl.).

Maumann
3 Millionen
sind auf der ganzen Welt im Gebrauch
wegen bester Qualität, Haltbarkeit
Alle Maschinen werden in Deutschland gefertigt
Erbsle Maumann
Königstr. 10
Ehrlichstr. 4
Johannstraße 10

Fetteverteilung.
§ 1. Auf die Anmeldungen zu den Kundenlisten für Fetteverteilung während der laufenden Lebensmittelpreise können für jeden Einzelverbraucher 100 Gramm Margarine geliefert werden.
Der Kleinverkauf findet am
Montag den 2. und
Dienstag den 3. Oktober 1916
statt.
§ 2. Die Belieferung der Großverbraucher erfolgt nach Höhe von 1/4 der im Juli bezugsfähigen bezeichneten Fettmenge (= 1/4 der im Monatsdurchschnitt anerkannten Menge) von Donnerstag den 6. Oktober 1916 ab.
§ 3. Die Verteilung und Fetteverteilungsgesellschaft ist angewiesen, die Monatsausweise entsprechend zu beliefern.
§ 4. Kundenanmeldungen werden nach § 28 der Bekanntmachung vom 20. Juni 1916 befristet.
Dresden, am 30. September 1916.
Der Rat zu Dresden.

Geniale Erfindung!
„Lupa“, reg. 1916.
Unübertroffen an
Formenschönheit
Büstenformer
Ludwig Poehner, Dresden-A., Strauß 15,
Telef. v. Goltzstraße 1 u. 16. Münchener Platz.

Höchste Zeit! Straußfeder
Es ist die Beste des Landes!
Die eleganten Hüte sind besonders reizvoll. Umwickeln, Umwickeln der Hüte auf mehrere Formen nur bei **Andrich**,
Hofstraße 25, Dresden, 2. Stock.

Hut - Hensel
garnierte und ungarinierte
Damenhüte
Prager Straße 25.

Königl. Sächs. Landeslotterie
In glücklichen Fülle Mark:
800 000
Hauptgewinn Mark:
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
Ziehung 5. Klasse
4. bis 26. Oktober.
Lose
Adolph Hessel
Dresden, a. d. Kreuzkirche 1
54170

Besteht uns zum Siege hinter der Front!
Die 5. Kriegsanleihe muß eine Volksanleihe sein. Um auch den kleinen Kassen die Teilnahme an der Zeichnung zu ermöglichen und zu erleichtern, gibt die Sparkasse der Stadt Dresden
Kriegsspartarten
ab 2, 5 und 10 Mk. aus. Die etrogeliebten Beträge werden mit 10 u. 12 1/2 Proz. Zinsen vom 1. Oktober 1916 ab verzinst und gegen Rückgabe der Einzahlungsbefehlscheine 1 Jahre nach Fälligkeit zurückgezahlt.
Alle Schulden, Beträge, Darlehen werden angeschlossen, von dieser Einzahlung Gebrauch zu machen.
Wer den Sieg ersehnt, zeichnet Kriegsanleihe!
Rohsverkauf
in den städtischen Gaswerken betr.
Die Preise betragen vom 1. Oktober dieses Jahres ab bis auf weiteres
für groben und gebrochene Steintobacksteine
ab Gaswerk in Dresden-Neustadt, Dresden-Pöbitz, Dresden-Trachau und Niederseibitz
ab Gaswerk in Dresden-Neißt 135 Pf.
ab Gaswerk in Dresden-Neißt 130 Pf.
alleinstückig für 1 Dektoliter ab Werk.
Sollte eine Steuer auf Baumaterial eingeführt werden, so ist diese vom Käufer auch dann zu tragen, wenn sie dem Verkäufer auferlegt wird.
Eine Abgabe von Rohs im Kleinverkauf kann nur in beschränkter Umlaufzeit stattfinden. Eine Zulage findet bis auf weiteres nicht statt.
Brauntobacksteine
mit bis auf weiteres zum bisherigen Preise von 80 Pf. für 1 Dektoliter abzugeben; eine Zulage findet nicht statt.
Dresden, am 30. September 1916.
Der Rat zu Dresden, Reichshaus.

„Die kaufmännische Praxis“
Ueber 185 000 Expl. verkauft! Tausende glänz. Anerkenn.!
In klarer, leichtverstandl. Darstellung: Einf., doppelte und amerikan. Buchführung (einschl. Abschluß); Kaufm. Rechnen; Handelskorrespondenz; Bank- u. Börsenwesen; Wechsel- und Scheckverkehr; Vertriebswesen; Stenographie; Güterverkehr der Eisenbahn; Post, Telegraphen- u. Fernsprechverkehr; Kaufm. u. gewerbli. Rechtskunde; Gerichtsverfahren, **Kriegsrecht**; Erklärung kaufm. Fremdwörter u. Abkürzung; Verschied.; Alphabet. Sachregister. — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franco geliefert gegen Einsendung von nur 3,50 Mk. oder unter Nachnahme von 3,50 Mk. **Richard Oeffler**, Verlag, Berlin SW 29. B. 5.

Bezugsheine A
1000 Stück 1,20 RM.
100 Stück 15 Pf.
B. 5. Guntner Straße 17.
Waschkeffel
Gutputz, weiß, mit 1/2, 1/4, 1/8 Größe
je nach Bedarf, sehr praktisch
Otto Graichen,
15 Trompeterstraße 15,
Central-Theater-Passage.

Als Spediteure
empfohlen
Aachen: Gebr. Blaise, Bahnp. C. Clermont.
Köln: H. Krobber, G. m. b. H. Spedition u. Lagerhaus-Akt.-Ges.
Altona-Ottensen: Adolph von Essen, Spedition und Lagerung.
Aussig a. E.: G. Mongilowski. F. V. Nitsch Nachf.
Bodenbach: Speditorenverein **Baumann & Kreuzinger**.
Carl Kraatschmer, G. m. B. H. Bochum: Fritz Gummert & Co., Bremer: Carl Böttner, geg. 1854.
Joh. Heckemann, a. in Hamburg, geg. 1851.
Bremen und Bremerhaven: **Emil Ipsen**.
Brüssel: Hans Krobber, G. m. B. H. Handelsakt. in. Dresden: Gustav Emil Müller Spedition und Schiffahrt. Düsseldorf: Carl Wiegand & Co., geg. 1871. Holsperg. Hagen LW.: Gebrüder Große, Bahnspedition, Lagerung. J. G. Silber, Spezialverkehr nach Sachsen. Hamburg: Hansen & Co., Sped. Schiff. Asssek., in Bremen. Hamburg: Joh. Heckemann auch in Bremen, geg. 1881. Hannover: Fritz Bött. Herbesthal: Hans Krobber, G. m. B. H.

Annähfüße
ohne Bezugsschein
in allen Größen vorrätig. Diese werden auf Spezialmaschine sehr schnell angefertigt. Kann darauf gemastet werden. Jede, auch die kleinste Größe ist verwendbar. Preis: 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00.
Strumpfabr. F. Krause
Goltzstraße 54, (alt 1484)
Danziger Straße 2.
Große Neumarkt Straße 2.

Nordische Anleihen, russische und oesterreichische Anleihen, Amerikaner, Chinesen, Japaner
Anstaltung: **E. Calmann, Hamburg**.
Errichtet 1883.

Vom Verlage G. Teubner, Leipzig & die folgende Reihe Bücher zu beziehen:
Nr. 1. **Rechnen f. Zahlungsverhältnisse**. 1.50.
Nr. 2. **Das deutsche Vermögenrecht**. 0.80.
Nr. 3. **Die unglückliche Ehe**. 1.50.
Nr. 4. **Die Vermögensübertragung**. 1.50.
Nr. 5. **Die 1500 (bis 2000) Wt. Verträge**. 1.50.
Die Preise verstehen sich einzeln. Druckkosten sind für veranschlagte Bindungen extra.
Nr. 1, 2, 3, 4, 5 mit gleichzeitigen Besten 8.50.
Man notiere Adresse, Titel, Preis, da das Interim nicht wiederholt wird.

Pelze
Hobentwischen, Reversieren, Wäffeln, Kuffchen nach neuesten Modellen. St. Lager in Berlin. Sehr schöne Preise, keine Mittel, volle Bekleidung.
Willy Rich. Bulge,
Bismarckstr. 21, 1. Tel. 17 781.

Carl Kraatschmer, G. m. B. H.
Posen: Freudenreich & Cynka
Rotterdam: Gebr. Schenker.
C.S. Eisenweg, geg. 1917, Sped. u. Vermittlung v. Einkaufsgesellschaft v. Lager-A.-G. Handelsvaeren, Sped., Ansp. v. beholn. Lageracholnen.
Singen - Hohentwiel: Seepmüller & Co., Bahn-Sped., Danzsch u. Schw. Versoll.
Stettin: Otto Barsch.
„Alfred Brandy, Sped.-G.
Tetschen a. E.: **Carl Kraatschmer**, G. m. B. H. W. Reinhardt, Int. Transp.
Triest: „Adriatic“ Sped. Aktien-Gesellschaft, Gebrüder Weiss.
Brüder Weizel.
Venedig: J. P. Janssen, Sped., geg. 1899.
Warumünde: Ang. Dethloff, Zürich: Gebrüder Kuoni, ant. Heho Bahnspedition. Burekhardt, Walter & Co. Zürich 1: Hans Krobber.

Photo - Apparat
Ento., Kapier., Bergzöher, fertig u. liefert gut u. schnell
Ergst Hochhold,
nur Palmstraße Gde Br. 0.
53548

Zur Wohnungs-Einrichtung
Gardinen
Abbel-Stoffe
Teppiche
Zettfellen
Zett-Ausstattungen
Klein-Abbel
Schlafzimmer
Tafel-Wäsche
Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause. Unser Einrichtungs-Handwerk liefert unter- und über die Ausstattung über neuen Preis u. macht Ihnen geeignete Vorschläge.
Renner
Dresden / Altmart

Dentist Thiem
verzoogen auch Bankstraße 1, H. Tel. 28 394, 7203

Carl Dreier
Wettinstraße 38
a. 40, 1. Stock.
Eigene Herstellung aller Pelzwaren in allen Preislagen. Beste Verarbeitung nach eigenen Erfahrungen. Pelzjacken u. Mäntel, Herren-Geb. u. Sportpelze, Pelzjoppen und Westen.

Die beste Bezugquelle für alle Gänse-Bettfedern.
5 kg neue, gute, grobe, füllreiche, handverlei Bettfedern RM. 9.00, beste RM. 15.00, bessere RM. 17.50, bessere RM. 21.00, (schöne) RM. 25.50, bessere RM. 31.00, (schöne) Bettfedern RM. 42.00, 5 kg ungeschliffene (schöne) Bettfedern RM. 26.50, Bettfedern geschliffen, a kg RM. 11.00 u. RM. 12.00. Bettfedern handverlei der Hochpreis. Unschliffen, geschliffen, gefüllt. Signum Lederer, Janowitz a. Angol Nr. 38 bei Stettin in Pommern. 10729

O-Cedar
der beste
Wischer
für alle Fußböden
Mk. 7.50.
Gebr. Eberstein
Altmart 7.

Kein Waschgeld mehr!
Dauerwäsche, fast noch weicher, größte Auswahl, alle Größen, billigste Preise. 750.
Santitätshaus Frauenhof, Filialgeschäft Braunschweig.

Heute morgen, entschlief nach längerem Leiden unerwartet unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel... Privatus Otto König im 61. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze Heinrich König zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Dresden, 30. September 1916.

Für die vielen Beweise all der Liebe und Anteilnahme an dem so unerwarteten Heimgange unsres teuren, unvergesslichen Bruders, des Kaufmanns Arno Krüger sprechen wir, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, unsern herzlichsten, innigsten Dank aus. Dresden, den 2. Oktober 1916. Die tieftrauernden Geschwister.

Allen Bekannten und Freunden Herkuhd die kühnliche Nachricht, daß mein jüngerer Lebensgefährte, unser unerschütterlicher Sohn und Bruder Otto Bremer... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Herzogin die traurige Nachricht, daß unter dem Namen meines Bruders, des Kaufmanns Julius Beier... Dresden, den 2. Oktober 1916.

Nach zweiwöchiger, langwieriger Krankheit im Heile Rud am 30. September 1916 an... Kurt Böber... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Nach zweiwöchiger, langwieriger Krankheit im Heile Rud am 30. September 1916 an... Max Adler... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Unser Fritz. Gustav Stecker, Liddy Stecker geb. Patzold, Hermann Stecker, Gerhard Stecker. Dresden, den 1. Oktober 1916.

Nach zweiwöchiger, langwieriger Krankheit im Heile Rud am 30. September 1916 an... Berta Liebmann... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Verlorenes Glück! Meinem ersehnten Heile Rud am 30. September 1916 an... Max Alfred Kämpfer... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Karl Heinrich Heyde... Dresden, den 1. Oktober 1916.

Dank. Für die uns beim Gelmanen unsres Lieben, unerschütterlichen Sohnes und Bruders... Ernst Haschke... Dresden, den 30. September 1916.

Herzogin die kühnliche Nachricht, daß unsern meine liebe, herzensgute Frau, meine Mutter, Schwester, Tochter und Enkel Christiane Schütz... Dresden, den 30. September 1916.

Nach langem schwerem Leiden entschlief am Sonntag mittags meine liebe Frau, meine langjährige Mutter... Fanny Müller... Dresden, den 30. September 1916.

Herzogin die kühnliche Nachricht, daß unsern meine liebe, herzensgute Frau, meine Mutter, Schwester, Tochter und Enkel Friedrich Hugo Moischer... Dresden, den 30. September 1916.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Konrad Fahrmann... Dresden, den 30. September 1916.

PIETÄT UND HEIMKEHR. Besorgung aller das Begräbniswesen u. die Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten. Ueberführungen nach und von auswärtigen, insbesondere aus dem Felde, Lazaretten, Krankenhäusern usw. Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Man vergleiche die Gebührensätze. Am See 26, Fernruf: 20157 und 20158, Bautzner Straße 37, Fernruf: 25091.

Herzogin die traurige Nachricht, daß unter dem Namen meines Bruders, des Kaufmanns Thokla verw. Kraft... Dresden, den 30. September 1916.

Herzogin die traurige Nachricht, daß unter dem Namen meines Bruders, des Kaufmanns Julius Beier... Dresden, den 30. September 1916.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Ella... Dresden, den 30. September 1916.

Herzogin die traurige Nachricht, daß unter dem Namen meines Bruders, des Kaufmanns Margarete... Dresden, den 30. September 1916.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Ernst Heinrich Moses... Dresden, den 30. September 1916.

Herzogin die traurige Nachricht, daß unter dem Namen meines Bruders, des Kaufmanns Frau Pauline Rasche geb. Dick... Dresden, den 30. September 1916.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Ernst Paul Mehlig... Dresden, den 30. September 1916.

Städtisches Bestattungs-Amt. Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2. Fernruf Nr. 14285, 17339 u. 20 082. Beerdigungen und Feuerbestattungen in jeder Ausführung. - Ueberführungen von und nach anderen Orten (in- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Die Rechnungen werden amtlich geprüft und abgestempelt.

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag mittags mein lieber, langjähriger Sohn, unser guter Vater... Emilie verw. Beer geb. Ulbricht... Dresden, den 30. September 1916.

Dr. Lischke, Arzt für Balkkrankheiten. Hofrat Dr. Felix Pause, Ohren-, Nasen-, Halsarzt, von der Reise zurück.

